**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

**Band:** 48 (1998)

**Heft:** 3: Schweizerische Russlandmigration = Emigrations suisses en Russie

**Buchbesprechung:** Aufstand der Weber. Die Revolte von 1844 und ihr Aufstieg zum Mythos [Christiane von Hodenberger]

**Autor:** Troxler, Walter

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

intentions et des usages fort variés: à la fin du 18e siècle, avec l'émergence de rubriques faisant une large part aux découvertes les plus récentes, l'almanach se transforme en outil de vulgarisation scientifique, fort éloigné des attentes d'une lecture paysanne ou plébéienne. Mêlant critique textuelle, histoire matérielle du livre et sociologie des usages de l'écrit, ce colloque contribue ainsi de manière salutaire à sortir la littérature populaire de certains stéréotypes dans lesquels elle a été souvent enfermée.

*François Vallotton, Berne*

Christiane von Hodenberger: **Aufstand der Weber. Die Revolte von 1844 und ihr Aufstieg zum Mythos.** Bonn, Dietz, 1997.

Die Autorin stellt erstmals den Aufstand der Weber in Schlesien dar, wie er sich nach Quellen und Akten präsentiert, die neuerdings in Merseburg zugänglich sind. Dabei erfährt man sofort und sehr deutlich, dass das bisherige Bild des Aufstandes nicht mit den Tatsachen übereinstimmt. Es stützte sich vorwiegend auf damalige Zeitungsberichte, die vielfach von Korrespondenten verfasst wurden, die gar keine Augenzeugen des Aufstandes waren. Infolge der Revolutionsangst der Monarchie blieben die Gerichtsakten der Forschung nicht zugänglich.

Der sich bildende Mythos teilte sich in zwei Ausprägungen, nämlich eine bürgerliche und eine sozialistische. Das kollektive Gedächtnis wurde durch Lyrik, Romane, Bilder und Dramen unterstützt und gefestigt und die Geschichtsschreibung trat nicht gegen dieses falsche Bild auf, sondern tradierte es ebenfalls, so dass es bis heute noch in Handbüchern existiert. Herausragende Wirkung erreichte dabei Gerhart Hauptmanns Drama «Die Weber» das, nicht zuletzt dank Verbot und Skandal, eine ungeahnte Breitenwirkung erzielt hatte. Nach der durch den Nationalsozialismus bedingten Zäsur erwachte das Thema zu erneutem Leben, und die bürgerliche und sozialistische Anschauung waren nun auch durch zwei Staaten vertreten. Dabei musste der Aufstand nach dem marxistischen Geschichtsbild gedeutet werden, obwohl die Akten, die im ehemaligen Ostdeutschland eigentlich verfügbar waren, ein anderes Bild zeigten. Im Westen dagegen wurde die Rebellion vorerst entpolitisiert und kam über die neuen Ergebnisse der Protestforschung zu einem neuen Mythos, dem des Maschinensturmes.

Schliesslich wird eine abschliessende Deutung vorgenommen, wie sie sich aufgrund der neu bearbeiteten Quellen, die in einem Anhang teilweise wiedergegeben werden, machen lässt.

Das Buch zeigt nicht nur, wie sich der Aufstand 1844 ereignete, sondern gibt auch einen genauen Bericht, wie es zur Mythenbildung kam und wie der Mythos von politischer Seite instrumentalisiert worden ist. Ein gut dokumentiertes und eindrückliches Beispiel, was Geschichtsschreibung vermag oder eben nicht vermag und wie Geschichte zu fast beliebigen Zwecken missbraucht werden kann.

*Walter Troxler, Courtaman*

Klaus Hildebrand: **No Intervention. Die Pax Britannica und Preußen 1865/66–1869/70. Eine Untersuchung zur englischen Weltpolitik im 19. Jahrhundert.** München, Oldenbourg Verlag, 1997, 459 Seiten.

Stets ist der britischen Deutschlandpolitik der Mitte des 19. Jahrhunderts der Vorwurf gemacht worden, in den Jahren vor der deutschen Reichsgründung nicht entschieden genug agiert und in die europäische Entwicklung auf dem Kontinent –